

Kalewala 2. Rune

«Werfe jetzo diesen Samen
Durch des Schöpfers Fingerspalten,
Mit der Hand des Machterfüllten
Hin auf dieses Land zu wachsen,
Aus dem Boden hier zu sprossen.

Alte, die du unten weilest,
Erdenmutter, Flurengöttin,
Bring den Rasen nun zum Drängen,
Bring die Erde du zum Treiben;
Nimmer wird die Kraft der Erde,
Nimmer ihre Macht je fehlen,
Wenn die Geberinnen Gnade,
Huld der Schöpfung Töchter leihen.

gelb-rot oben
grün weiß unten

Steig, o Erde, auf vom Schlafe,
Von dem Schlummer, Land des Schöpfers,
Laß die Halme sich erheben,
Laß die Stengel auf sich richten
Tausend Ähren auferstehen,
Hundertfach sie sich verbreiten
Durch mein Ackern, durch mein Säen,
Da ich also mich bemühe!

gelb oben
grün-rot unten

Ukko, du, o Gott dort oben,
Du, o Vater in dem Himmel,
Der du in den Wolken waltest
Und die Wölklein alle lenkest!
Halte Rat du in der Wolke,
Guten Rat du in den Lüften,
Schick' aus Osten eine Wolke,
Laß von Nordwest eine kommen,
Treibe andre her von Westen,
Sende welche aus dem Süden,
Laß von Himmel Regen sprühen,
Laß die Wolken Honig träufeln,
Daß die Ähren sich erheben,
Daß die Saaten munter rauschen!»

rot oben
blau-grün-weiß unten

Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Pfeiffer-Buch, S. 29 abgeschrieben.

Die obige Fassung des Textes wurde entnommen aus der im Archiv des Goetheanum befindlichen Ausgabe von Martin Buber, Georg Müller Verlag, München 1914 (Übertragung von Anton Schiefner). In diesem Exemplar befindet sich neben dem Text von Rudolf Steiners Handschrift folgende Kostüm-Angabe eingetragen: grünes Kleid, roter Schleier

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

rotes Kleid, blauer Schleier

Kostümangaben aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl:

grünes Kleid, roter Schleier

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Der Text stammt aus dem finnischen Volksepos «Kalewala» Schluss der zweiten Rune, Zeilen 296–330.

Quellen:

Ehrenfried Pfeiffer: «Beleuchtungsangaben» (Goetheanum), S. 29

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. 160–162

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» II, S. 190